

Die Wallhalbinsel-Bebauung im Detail

Studentenwohnungen, Appartements, Verkaufsstände in alten Güterwagen: Die Planer haben viele Ideen.

LÜBECK. Baustart für die nördliche Wallhalbinsel: Im Frühjahr 2025 sollen dort die ersten Bauarbeiter anrücken. Stadt und Projektgesellschaft sind sich vertragseinig geworden, heißt es von PIH-Geschäftsführer Volker Spiel.

Das ist auf dem nördlichen Teil des alten Hafengeländes in der Hansestadt jetzt im Detail geplant:

HOTEL UND VERWALTUNG

Die alte Hafen-Bausubstanz soll erhalten bleiben. Das hatten sich die in der Projektgesellschaft zusammengeschlossenen Unternehmen und Entwickler fest vorgenommen. Im südlichen Eingangsbereich der Nördlichen Wallhalbinsel allerdings sollen zwei „das Ensemble der historischen Hafenanlagen ergänzende Neubauten“ entstehen: ein Verwaltungsgebäude und ein Hotel.

Für das Hotel soll ein dreigeschossiges Gebäude neu errichtet werden. Sein Baukörper wird zwischen Drehbrückenhaus und dem großen Lagerhaus der Kaufmannschaft, den heutigen „Media Docks“, dem Verlauf der historischen Gleise folgen. Betreiber des Hotels soll die „Überseeinsel GmbH“ aus Bremen werden. Auf einem früheren Stapelplatz am Wallhafen, südlich von Schuppen A, wird zudem ein neues Verwaltungsgebäude gebaut. In das wird die Sparkasse zu Lübeck einziehen, heißt es von den Projektentwicklern.

WOHNEN

Rund 200 Wohneinheiten sollen jetzt im nördlichen Wallhafen entstehen. 143 kleine davon

werden im Schuppen A am Wallhafen gebaut. Darunter sollen 64 geförderte Appartements für Studierende der Hochschulen und Jugendliche in Ausbildung reserviert werden. Falls das Land in 2025/2026 den sozialen Wohnungsbau nicht fördern sollte, würden stattdessen 100 ungeforderte, also frei finanzierte, aber am Ende preisgebundene Wohnheimplätze für Studierende geschaffen werden, heißt es. In den Schuppen B (ganz überwiegend) und F (zur Hälfte, im Mittelteil) sollen ebenfalls Wohnungen entstehen. Die Sanierung übernimmt eine Baugemeinschaft, heißt es.

STRANDSALON

Der Strandsalon ganz auf der Nordspitze der Wallhalbinsel ist für die nächsten 40 Jahre in seinem Bestand gesichert. Das Erbbaurecht wird an die neuen Eigentümer übertragen. Und damit bestehe für sie ausreichend Planungs- und Investitionssicherheit, um die provisorischen Bauten durch neue Gebäude zu ersetzen.

DENMALSSCHUTZ

Die Werfthalle im nördlichen Teil von Schuppen D soll wie bisher erhalten bleiben. Derzeit wird sie von der Gesellschaft „Weltkulturgut Hansestadt Lübeck“ genutzt, die den alten Hanse-Koggen-Nachbau „Lisa von Lübeck“ auf den Weg gebracht hatte. Dieser Teil des Gebäudes werde von der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ übernommen und von der Jugendbauhütte Lübeck saniert und ausgebaut, heißt es.



Ein neues Bürogebäude soll künftig den südlichen Eingang zur nördlichen Wallhalbinsel prägen. Visualisierung: Riemann Architekten

Neben den Werkstätten würden dort dann auch Wohn- und Sozialräume für die Angehörigen der Jugendbauhütte entstehen. Die südliche Halle von Schuppen D soll künftig der „Kreativwirtschaft und Jugendarbeit“ dienen und von einer Baugemeinschaft saniert und ausgebaut werden.

GASTRONOMIE UND GEWERBE

Neben dem Strandsalon wird etwa auch am Südgiebel von Schuppen B „zur gastronomischen Bepielung des Platzes zwischen den Schuppen A und B und zur Quartiersversorgung ein Café eingerichtet werden“, sagen die Planer. Die Entwicklung erfolgt nach dem Haus-im-Haus-Prinzip. Das heißt, dass innerhalb der restaurierten historischen Außenhülle ein „behutsam eingefügter Neubau“ entstehen

soll, der die neuen Nutzungen aufnimmt, also in diesem Fall das Café beherbergt.

Gewerbebetriebe können sich zum Beispiel in einer Hälfte von Schuppen F ansiedeln, so die Pläne. Im nördlichen, zum Strandsalon hin gelegenen Viertel des Gebäudes werde dazu ein „Coworking-Space“ nebst „Fabrication Laboratory“ oder „Maker Space“ entstehen. Dadurch, so die Planer, bleibe eine größere Teilfläche in seiner ursprünglichen architektonischen Erschließung für die Öffentlichkeit auch von innen erlebbar.

MUSIK UND KUNST

Der Schuppen C, seit über zehn Jahren ein Konzert- und Veranstaltungshaus des Fördervereins „Kunst am Kai e.V.“, soll so „in seiner wesentlichen Nutzung

fortgeführt und nach Bedarf weiterentwickelt werden“. Die Schuppen C und D und der Strandsalon sind von den sonst vorgesehenen Sanierungs- und Bauverpflichtungen innerhalb konkreter Fristen ausgenommen, heißt es. Dadurch würden die vorhandene wie zukünftig vorgesehene soziale und kulturelle wie kreativ wirtschaftliche Nutzung nicht gefährdet, „sondern können in den Grenzen ihrer Belastbarkeit nach Bedarf weiterentwickelt werden“.

HAFEN UND FREIFLÄCHEN

Der umlaufende Kaimauerring und die Wasserflächen des Wall- und Hansahafens werden weiter von der Lübeck Port Authority verwaltet, ebenso die Freifläche gegenüber des Nordgiebels von Schuppen F am Behnkai, so die

Planer. Eine solche Widmung würde der „Gesellschaft Weltkulturgut“ ermöglichen, hier etwa ein neues Holzschiff zu bauen. Zudem könnten Bauprojekte der Jugendbauhütte fortgeführt werden. Die angrenzenden Wasserflächen im Hansahafen sollen den historischen Schiffen des Museumshafens als Liegeplätze dienen. Die Wasserflächen südlich davon bis hin zur Drehbrücke sowie am Kulenkampai im Wallhafen sollen vor allem von Sportbooten als Liegeplätze genutzt werden.

Die sogenannte „innere Erschließungsachse“ und die Plätze zwischen den Schuppen A, B, C und D sowie im südlichen Eingangsbereich sollen laut den Plänen mit ihren historischen Oberflächen aus Großsteinpflaster und den Gleisen der ehemaligen Hafenbahn neu gestaltet werden. Die Fahrbahnen sowie die Fuß- und Radwege sollen durch Rinnensteine und geschnittene Pflasterungen kenntlich gemacht werden. Auf dem Gleiskörper entlang der Gebäuderampen vor den Hafenschuppen könnten dann bis zu 14 historische Eisenbahnwaggons aufgestellt werden. Das könnten zum Beispiel offene Niederbord- oder Rungenwagen als Treppenhängepodeste vor den Rampen von Schuppen B und C sein oder geschlossene Güterwagen zur Unterbringung von Fahrrädern oder Verkaufsständen. Dazu sollen nach dem Rückbau der Hallen zwischen Schuppen B und C und C und D Baumgruppen kommen. Ein neuer Platz zwischen Schuppen C und D soll dem Brückenschlag zur Roddenkoppel dienen, wenn es mit dem Projekt Lübeck Nord-West losgeht. **WH**

Vortrag über Gärten auf Madeira

LÜBECK. Am Freitag, 3. Januar, um 19 Uhr laden der Grüne Kreis Lübeck und das Museum für Natur und Umwelt zum Vortrag „Gärten auf Madeira – ein Fest für die Sinne“ in das Museum für Natur und Umwelt ein. Gesprächspartner sind die Experten Jörg Löffler und Dr. Karen Meyer-Rebentisch, die einen Erfahrungsbericht mit Bildern geben werden. Jörg Löffler ist seit Jahrzehnten als Reiseleiter tätig, und Dr. Karen Meyer-Rebentisch ist Fotografin mit Schwerpunkt der Gartenfotografie. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und findet im Vortragssaal des Museums für Natur und Umwelt statt.

Feldenkraiskurs beginnt im Januar

LÜBECK. In Lübeck beginnt am 15. Januar ein neuer Feldenkraiskurs. Er findet mittwochs von 18 bis 19.10 Uhr im CTC, Heilig-Geist-Kamp, statt. Die zwölf Termine kosten 180 Euro. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung bei Isabel Kircher, www.isabelkircher.de, Telefon 0173/6031910.

Offene Sprechzeit für Beschäftigte

ST. JÜRGEN. Eine offene Sprechzeit für Beschäftigte findet am 2. Januar von 14 bis 17 Uhr im BiZ Lübeck, Hans-Böckler-Straße 1, statt. Wer nicht persönlich vorbeikommen kann, hat außerdem die Möglichkeit, über die Internetseite www.arbeitsagentur.de/vor-ort/luebeck/berufsberatung-im-erwerbsleben Termine für eine Videoberatung zu buchen.

Rotary-Stiftung sucht „heimliche Helden“

Förderpreis 2025: Junge Menschen mit außergewöhnlichem Engagement können sich bewerben – 8000 Euro Preisgeld.

LÜBECK. Die Rotary-Stiftung zu Lübeck ruft dazu auf, die „heimlichen Helden“ unserer Gesellschaft ins Rampenlicht zu holen. In diesem Jahr ging der Rotary-Förderpreis an einen 28-jährigen Travemünder. Axel Mussehl erhielt den Hauptpreis für sein langjähriges Engagement in der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Jetzt schreibt die Rotary-Stiftung den Förderpreis für das kommende Jahr aus. Der Rotary-Förderpreis 2025 steht wieder im Zeichen junger Ehrenamtlicher: Ge-

sucht werden junge Menschen bis zum Alter von 27 Jahren, die sich durch außergewöhnliches, unentgeltliches Engagement für die Gemeinschaft auszeichnen. Mit einem Preisgeld von insgesamt 8000 Euro will die Stiftung die Bedeutung dieses Einsatzes würdigen und fördern. Im vergangenen Jahr wurde das Preisgeld erhöht, um das Engagement zusätzlich zu stärken: 2000 Euro für die Preisträgerin oder den Preisträger und weitere 2000 Euro für den unterstützten Verein. Für den zweiten und dritten

Platz werden jeweils 1000 Euro vergeben und 2000 Euro als Gruppenpreis. Laut der Rotary-Stiftung ist Ehrenamt essenziell, um Solidarität und Zusammenhalt zu fördern. Junge Menschen, die sich mit Herz und Tatkraft für andere einsetzen, verdienen besondere Wertschätzung. Sie leisten Großartiges, oft ohne im Rampenlicht zu stehen. Mit dem Preis sollen diese stillen Heldinnen und Helden eine Bühne bekommen, ihre Verdienste sichtbar gemacht und

andere inspiriert werden, erklärt die Stiftung. Junge Ehrenamtliche können sich selbst bewerben oder von anderen vorgeschlagen werden. Die Bewerbung erfolgt online über ein Formular auf www.rotary-stiftung-zu-luebeck.de. Alternativ können Unterlagen auch per E-Mail, Fax oder Post eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2024. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, setzt die Rotary-Stiftung auch auf Social Media. Unter anderem werden die Kanä-

le Facebook, Instagram und YouTube genutzt, um auf die Ausschreibung aufmerksam zu machen und die Geschichten junger Ehrenamtlicher zu teilen. Die Stiftung ruft dazu auf, mitzuhelfen, die heimlichen Helden Lübecks zu finden. Ob als Bewerber, Vorschlaggeber oder durch die Verbreitung der Information – jede Unterstützung ist willkommen. Gemeinsam kann gezeigt werden, wie vielfältig und bedeutend das Engagement junger Menschen für unsere Gesellschaft ist.

Maler spendet für Marli GmbH

LÜBECK. Die Marli GmbH darf sich auch in diesem Jahr über eine Spende des Malerfachbetriebs Lehmkuhl freuen. Bereits seit fünf Jahren widmet das Unternehmen 0,2 Prozent seines Jahresumsatzes der Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Mit jedem Angebot und jeder Rechnung verspricht der Malerfachbetrieb Lehmkuhl seinen Kunden, einen Teil des Jahresumsatzes, konkret 0,2 Prozent, an die Marli GmbH zu spenden. In diesem Jahr konnte das 22-köpfige Team somit eine Summe von 3000 Euro erzielen. Dieses Ergebnis erfüllt nicht nur die Geschäftsleitung, sondern das gesamte Team mit großer Freude, heißt es in einer Pressemitteilung. Für die Familie Lehmkuhl ist dieses Engagement besonders wichtig. „Als Eltern eines Kindes mit Handicap haben wir erfahren, wie entscheidend Unterstützung, Hoffnung und Liebe sind – sowohl



für uns als auch für andere in ähnlichen Situationen. Es ist unerlässlich, dass wir den Blick auf die Bedürfnisse außergewöhnlicher Menschen richten. Wir sind überaus dankbar, dass wir bei Marli von Anfang an diese wertvolle Unterstützung erhalten haben“, erklärt Thomas Lehmkuhl. Solche Spenden ermöglichen es gemeinnützigen Organisationen wie der Marli GmbH, außerplanmäßige Anschaffungen zu täti-

gen, die dazu beitragen, Barrieren abzubauen und Arbeitsfelder für noch mehr Menschen zugänglich zu machen. In diesem Jahr wird die Spende gezielt verwendet, um für die Werkstattarbeitsgruppe Gartenbau einen Anhänger mit niedriger Ladehöhe anzuschaffen. Diese Anschaffung wird den Mitarbeitenden nicht nur die Arbeit erleichtern, sondern auch ihre Integration in das Arbeitsumfeld weiter fördern. Foto: privat

Gesundheitskurse für Senioren

LÜBECK. In der Begegnungsstätte „Mönkhofer Weg“ der Diakonie Nord Nord Ost, Mönkhofer Weg 60, starten zwei neue Gesundheitskurse: Immer donnerstags, ab 9. Januar, heißt es von 11 bis 12 Uhr „Seniorenrechte Rückenschule mit dem Stuhl“. Der Kursus wird zudem ab Dienstag, 14. Januar, von 11.15 bis 12.15 Uhr sowie ab Montag, 20. Januar, von 14 bis 15 Uhr angeboten und dann ab Donnerstag, 20. März, von 11 bis 12 Uhr sowie ab Donnerstag, 19. Juni, von 11 bis 12 Uhr erneut. Alle Kurse beinhalten jeweils zehn Termine.

Montags ab 20. Januar wird von 15.15 bis 16.15 Uhr der Kursus „Mehr Beweglichkeit mit Faszientraining“ angeboten. Das Angebot gibt es dann auch ab Montag, 3. März, von 16.30 bis 17.30 Uhr. Beide Kurse beinhalten jeweils zehn Termine. Beide Angebote werden durch die Krankenkassen bis zu 100 Prozent erstattet. Anmeldungen nimmt Kursleiterin Simone Scharwies, staatlich geprüfte Gymnastik- und Rückenschullehrerin, unter Telefon 0451/4082712 oder per Mail an sport-simone@gmx.de entgegen.

Band #Arrested mit Verstärkung

LÜBECK. Die Band #Arrested bietet „Future Rock“-Sound mit rockigen Gitarrenriffs und kraftvollen Harmoniegesängen. Zusammen mit der Performance von

Gun Called Britney wird es am 10. Januar um 20.30 Uhr im Treibsand ein Abend voller Leidenschaft geben. Tickets an der Abendkasse und <https://arrested-music.de/>.